

Erfahrungsbericht - Universidad Rey Juan Carlos, Madrid – SoSe21/22

Bewerbung

Für mich war schon sehr früh klar, dass ich nach Spanien möchte. Wohin genau, stand aber nicht fest. Als Wirtschaftsingenieur im Bachelor sind Auslandssemester eher schwieriger Natur, wenn man sein Studium in Regelstudienzeit beenden möchte. Trotz allem wollte ich mir diese Chance nicht nehmen lassen. Das Auslandsbüro der WiWi Fakultät stand mir zur Seite und konnte mir vor dem eigentlichen Bewerbungsprozess schon mit Mailverkehr und deren Sprechstunden helfen.

Es lohnt sich, die Module der Gastuniversität vor der Bewerbung anzuschauen, da man als WiWi bei der einen oder anderen Uni doch Fächer zur Anrechnung finden kann. Für mich war es in diesem Fall VWL 3 – Makroökonomik, wofür ich in Madrid Macroeconomics und Macroeconomics II belegt habe.

Vor der Abreise

Die URJC hat ein Webinar in Zusammenschluss mit Citylife Madrid auf der Homepage der Universität angeboten. Dieses Webinar war ca. eineinhalb Monate bevor Ankunft und hat sehr weitergeholfen. Hierin wurden Tipps für die Wohnungssuche, Public Transportation, Krankenversicherung etc. gegeben.

Es wurde zwar eine private Auslandsversicherung empfohlen, jedoch hat Madrid gute und viele öffentliche Krankenhäuser und Arztpraxen, sodass man mit der europäischen „normalen“ Krankenkassenkarte von zu Hause ausreichend ausgestattet ist.

Auch eine Kreditkarte braucht ihr für Madrid nicht, da ihr überall problemlos mit der EC-Karte zahlen könnt.

Für den öffentlichen Transport wird in Madrid für alle bis einschließlich 25 Jahren eine Transportkarte angeboten, die monatlich für 20 € an einem der Automaten aufgeladen werden kann. Diese ist personalisiert und es lohnt sich, sie ca. zwei Wochen vor Anreise zu bestellen. Citylife Madrid bietet Studenten an, diese an deren Büro versenden zu lassen und deren spanische Telefonnummer dort anzugeben, um es den international Studierenden zu erleichtern.

Ich wollte sehr gerne mit Locals zusammenwohnen und hatte erst überlegt, früher anzureisen und mir vor Ort Wohnungen/WGs anzuschauen, jedoch habe ich vorher und während meines Aufenthalts von vielen negativen Erfahrungen bezüglich Facebook und Idealista gehört. Zudem sollte man wissen, dass die lokalen Studenten dort meistens bis Ende des Studiums bei ihren Eltern wohnen bleiben. Im Endeffekt habe ich mein Zimmer über Uniplaces gefunden. SpotaHome und HelpHousing kann ich auch empfehlen. Vermehrt finden sich Promo Codes im Internet, die die Maklergebühr verringern. Ich habe direkt an der Gran Via gewohnt und kann die Viertel Malasaña, Chueca und Centro (eher Gran Via und nördlich von Sol) empfehlen, da diese fußläufig von den meisten Clubs, Bars und Restaurants entfernt sind und man sich auch nachts sicher fühlen kann. Diese Viertel sind den höheren Preis definitiv wert.

Auch wenn alle meine Fächer auf Englisch waren und die Stadt voll von Internationals ist, empfehle ich wenigstens Grundkenntnisse in Spanisch zu haben, da die meisten Einwohner schlechtes bis gar kein Englisch sprechen.

Universität

Das International Office an der URJC war recht schnell und organisiert, wenn Hilfe benötigt wurde. Ich habe alle meine Kurse in englischer Sprache belegt. Das Englischlevel variierte zwischen den Dozenten, trotzdem waren alle gut zu verstehen. Das Verhältnis zwischen Dozent und Student ist wesentlich lockerer als in Deutschland und alle waren jeder Zeit sehr freundlich und hilfsbereit. Auch

die Mitstudierenden vor Ort waren recht interessiert an einem gemeinschaftlichen Miteinander. Ich hatte Kurse am Standort Vicálvaro (40 min. vom Zentrum) und Quintana (15 min. vom Zentrum). Möchte man am liebsten nur mit Internationals zusammen sein und wenig Aufwand haben, empfehle ich Marketingkurse. Hierbei, wie bei den meisten anderen Fächern auch, mussten während des Semesters Präsentationen gehalten werden, diese waren aber nicht wirklich aufwendig. Auch die Prüfungen am Ende des Semesters waren hierbei eher einfach. *Responsibility and Corporate Social Marketing* und *Relational, Direct and Interactive Marketing* kann ich dabei sehr empfehlen. Von *Data Driven Marketing* wurde auch positiv berichtet. *Business Ethics*, *Macroeconomics* und *Macroeconomics II* hatten etwas mehr Inhalt (trotzdem weniger als in DE), waren im Gegenzug aber recht praxisbezogen und spannend. Falls es anrechenbar ist, kann ich *Corporate Statistics II* sehr empfehlen. Inhaltlich war es anspruchsvoll, aber der Dozent war bemüht, hatte fachlich sehr viel Ahnung, was das Fach interessant machte und es gab nur eine große Klausur am Ende des Semesters.

Freizeit

Madrid ist eine wunderschöne, sehr unterschätzte Stadt, die ich lieben gelernt habe. Hier kann man das „richtige“ spanische Leben kennenlernen. Wer abends gerne draußen in einer Bar sitzt oder auf stylische Cafés steht, ist hier auf jeden Fall richtig aufgehoben. Wer gerne feiern geht, ist in Madrid erst recht richtig aufgehoben. Sobald die Sonne untergegangen ist, verwandelt sich die Stadt in gefühlt eine einzige Partymeile. Jeden Tag gibt es Partys, Kneipentouren, Bars und unendliche Clubs. Auch kulturell hat Madrid viel zu bieten. Studenten haben in den meisten Museen freien Eintritt. Der ESN der URJC organisiert viele Aktivitäten wie gemeinsame Besuche internationaler Restaurants, Ausflüge etc. Gerade am Anfang findet man hierdurch gut Anschluss.

Der öffentliche Transport ist ausgezeichnet und mit dem Monatsticket kann man Tagestrips zu Nachbarstädten wie Alcalá und Toledo machen. Generell werden von vielen Gesellschaften Trips in verschiedene Städte Spaniens angeboten, was ich nur empfehlen kann. Auch Flüge und Züge von Madrid aus sind recht günstig. Madrid ist der optimale Standort für Leute, die gerne mehr von Spanien entdecken wollen.

Finanziell bin ich mit Trips und Freizeit, ohne auf das Geld zu achten, mit meinem Budget aus Hannover und der Erasmus+ Förderung gut hingekommen.

Fazit

Ich bin positiv begeistert von meinem Aufenthalt in Madrid und kann diese Stadt seither jedem als Städtetrip und als Auslandsaufenthalt empfehlen. Wer etwas weniger vom deutschen Winter begeistert ist, kann ich empfehlen, sein Sommersemester dort zu verbringen.

Auch wenn der Auslandsaufenthalt evtl. studienverlängernd sein kann bei WiIngs, kann ich euch die Erfahrung nur ans Herz legen. Ihr werdet es nicht bereuen.

Die spanische Entspanntheit, Aufgeschlossenheit und gute Laune sind allesamt ansteckend.